

WILLKOMMEN IN DER WELT DER MAKE-UP ARTISTS

Make-up Artists sind überall auf der Welt zu Hause, sie jetten von einem Fotoshooting auf den Bahamas zur Fashion Week nach Paris und von dort weiter zu einer Premiere eines Hollywood-Streifens in LA.

Aber das Leben eines Make-up Artists besteht nicht nur aus Glanz und Glamour, sondern auch aus harter Arbeit. Um die Träume ihrer Kunden nach perfekter Schönheit zu erfüllen, müssen lange Arbeitstage in Kauf genommen werden und stets hervorragende Leistungen erbracht werden.

Wer in der Liga der erfolgreichen Make-up Artists mitspielen möchte, muss ständig seinen Horizont erweitern und bereit sein, auf neue Entwicklungen im Markt einzugehen. Viel Fleiß, Ausdauer und Leidenschaft wird von Newcomern erwartet. Mit dem nötigen Talent, einer guten Ausbildung sowie ein wenig Glück steht einem die Welt dann jedoch offen.

DAS THEORIEBUCH

Eines steht fest: Make-up Artist wird man nicht durch die Lektüre eines Buches.

Dennoch gibt es wichtige theoretische Basics, ohne die man als Visagist schlechte Karten hat. Dazu gehören z.B. Kenntnisse im Bereich Hautpflege, Farben- und Formenlehre.

In unserem Theoriebuch haben wir daher alle wichtigen theoretischen Grundlagen zusammengefasst. Es dient Dir dazu, Dich auf anstehende Unterrichtseinheiten vorzubereiten und als Nachschlagewerk bei Unklarheiten. Natürlich empfehlen wir Dir das Theoriebuch auch für eine sorgfältige Prüfungsvorbereitung.

DER BERUF „MAKE-UP ARTIST“

Als Make-up Artist steht Dir nicht nur die Welt offen, sondern auch viele „Nischen“, in denen Du Deinen Beruf ausüben kannst. Es sind unendlich viele Einsatzgebiete für Dich denkbar:

- Arbeit mit „Endkonsumenten“ (Braut Make-ups, Umstylings, Oktoberfest etc.)
- Fotostudios / Fotografen (Betreuung von Shootings)
- Kosmetikunternehmen (Estée Lauder, MAC, Bobbi Brown, Too Faced, Urban Decay)
- Einzelhandel (Douglas, Breuninger, Karstadt, Sephora)
- Agenturen (Ballsaal, Liga West, Nina Klein)
- Zeitschriften (Editorial Shootings: Vogue, InStyle, Tush)
- TV / Film
- Theater / Musicals
- Veranstaltungen
- Arbeit mit Prominenten
- etc.

Egal in welche Richtung es Dich treibt, Du findest überall Auftraggeber, die nach sehr gut ausgebildeten Profis suchen, ob auf „Freelance“-Basis (also als Selbstständiger) oder als Angestellter.

ABGRENZUNG MAKE-UP ARTIST / VISAGIST / MASKENBILDNER

Die Begriffe *Make-up Artist* und *Visagist* werden häufig synonym verwendet und bezeichnen eine Person, die im Dienste der Schönheit arbeitet. Die Kunst, mit Farben und Formen umzugehen und mit viel Fantasie und Kreativität einen Menschen zu verschönern, gehört zu den wichtigsten Talenten eines Make-up Artists / Visagisten.

Viele Profis sehen hinter den Begriffen Visagist und Make-up Artist allerdings zwei verschiedene Berufsbilder - und dem Schließen wir uns an. In unserem Verständnis sind Visagisten die klassischen „Schönmacher“. Zu ihrem Handwerk gehört es, gezielt Produkte und Techniken einzusetzen, um einen Menschen zu verschönern.

Ein Make-up Artist leistet dies in seinem Job ebenfalls, setzt aber noch einen drauf: Er arbeitet sehr trendorientiert und schafft durch seine Arbeit Kunst.

Wie wir alle von einigen „expressionistischen“ Bildern und Skulpturen aus dem Museum kennen, muss das Resultat dieser Kunst nicht immer im klassischen Sinne „schön“ sein. Wenn man sich einige Shows der Fashion Weeks in London, Paris oder Mailand anschaut, merkt man, dass Make-up nicht immer das Ziel hat, seine Trägerin klassisch zu verschönern.

Make-up kann ganze Gesichtszüge verändern und eine Person skurril, böse oder traurig erscheinen lassen. Mit vielen der aktuellen Make-up Trends würde man sich privat nicht auf die Straße trauen, aber für die Fashion-Szene sind sie unverzichtbar, da sie Aufsehen erregen und Trends schaffen, wenn auch manchmal nur fernab des „normalen“ Lebens.

Ein Make-up Artist setzt somit sein Können nicht „nur“ dafür ein, Personen zu verschönern, sondern auch um neue Trends zu schaffen - die nicht immer das klassische Schönheitsideal repräsentieren.

Der Beruf des Maskenbildners lässt sich relativ einfach von dem des Make-up Artists oder Visagisten abgrenzen: Ein Maskenbildner kreiert „Special Effects“, das heißt, er kann Narben oder Wunden erschaffen, wo vorher makellose Haut war. Das Anfertigen von Perücken sowie einer Glatze oder auch Narben und Wunden, gehört ebenso zu dem Beruf wie das „Älter-Schminken“ von Personen (Falten, Altersflecke etc.). Maskenbildner arbeiten häufig beim Fernsehen bzw. bei Film- oder Theaterproduktionen.

Unsere Partner:

pippaMint.

MACpro

BIODERMA
LABORATOIRE DERMATOLOGIQUE

